

# Eine bedeutsame Entscheidung = Une décision importante

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **15 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eine bedeutsame Entscheidung

in unserer Sache fällt mit dem **Beginn des zweiten Halbjahres 1947** zusammen. Unser Redaktor und Leiter tritt aus seinem bisherigen festen Berufsengagement zurück und übernimmt, vorläufig für ein Jahr, d. h. bis Ende Juni 1948, die Sekretärstelle in unserem Büro. Er wird sich so viel als möglich — neben zeitweiligen künstlerischen Verpflichtungen — dem Aufbau des „Kreis“ widmen. Trotz der immer noch mäßigen Abonnentenzahl in der Schweiz wächst die nichtredaktionelle Arbeit, die Katalogisierung der Sammlungen, der geschenkten Bibliothek und die schon lange fällige Vorbereitung eines guten Buches zusehends. Auch die Korrespondenz mit dem Ausland nimmt langsam derartige Formen an, daß sie nicht mehr nur nebenberuflich erledigt werden kann. Nicht nur den Politikern erscheint die Staatsform der Schweiz als Vorbild für ein neues Europa, auch in unserer rein menschlichen Angelegenheit sehen ausländische Kameraden im schweizerischen „Kreis“ eine mögliche Grundlage für eine saubere und zwanglose Berührung in ihren Ländern. Sie suchen Rat und möchten über viele Fragen orientiert werden. Das alles läßt sich aber nicht länger in der bisherigen Weise durchführen.

Natürlich muß dafür auch eine bescheidene Finanzierung gesucht werden. Wir sehen einstweilen, d. h. bis Ende 1947, von einer Erhöhung des Abonnementspreises ab und appellieren an den Kameradschaftsgeist unserer Leser. Wem es wesentlich erscheint, daß der „Kreis“ auf der bisherigen Grundlage weiter ausgebaut wird, der zahle freiwillig monatlich oder auf einmal den ihm möglichen Beitrag auf unser Postcheckkonto ein mit dem ausdrücklichen Vermerk „Sekretär-Honorar“. Ueber die Regulierung der Auszahlung und der weiteren Anordnungen werden wir an der Halbjahres-Versammlung 1947, wahrscheinlich Anfang Juli (Sommerfest) referieren und endgültig beschließen.

Der Kreis, Zürich.

## Une décision importante

dont tout le poids des conséquences se fera ressentir dès le début du second semestre de 1947, vient d'être prise. Notre rédacteur et chef renonce à ses occupations professionnelles fixes pour prendre — préalablement pour la durée d'une année, c. à. d. jusqu'à fin juin 1948 — le poste de secrétaire de notre bureau. Il se consacrera autant que possible — quelques engagements artistiques temporaires mis à part — au développement du „Cercle“. Bien que le nombre de nos abonnés soit en Suisse encore modéré le travail non-rédactionnel croît à vue d'oeil (cataloguement des collections, de la bibliothèque et préparation depuis longtemps attendue d'un bon livre). D'autre part, la correspondance avec l'étranger prend peu à peu une telle extension qu'elle ne peut plus guère être liquidée à côté de l'exercice de sa profession. Ce n'est pas seulement aux politiciens internationaux que la forme gouvernementale de la Suisse donne l'impression d'être un modèle pour une nouvelle Europe, mais aussi dans notre cause purement humaine des camarades étrangers voient dans le „Cercle“ suisse une base possible pour un contact correct et sans contrainte avec leurs pays respectifs. Ils nous demandent des conseils et aimeraient être orientés sur différentes questions. Tout cela ne peut être mené à bonne fin dans le cadre restreint observé jusqu'ici.

Pour financer cette entreprise il nous faut naturellement trouver des fonds. Pour le moment, c. à. d. jusqu'à fin 1947, nous n'avons pas l'intention